



Nach dem großen Erfolg unserer Projekte GestalteMIT! und Kümmerer-Z, freuen wir uns, die Kümmererbefähigung ab sofort auch im Landkreis Mittelsachsen anbieten zu dürfen. Damit erhalten auch in diesem Jahr 10 – 15 Mitarbeitende aus mindestens zehn kleinen und mittleren Unternehmen im Landkreis Mittelsachsen die Möglichkeit sich intensiv als KümmerInnen zu sensibilisieren. Durch gezielten Input, unternehmensübergreifenden Austausch und kollektive Fallbearbeitung in den zentralen Handlungsfeldern Kommunikation, Personal und Gesundheit entwickeln Sie schrittweise Lösungsansätze zur Stärkung und Wahrnehmung ihrer KümmerInnenrolle.

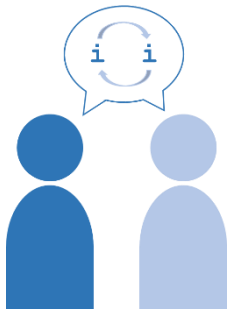
Hintergrund:

Für eine Vielzahl von Unternehmen in ganz Sachsen stellt die Fachkräftesicherung eine zentrale Herausforderung für die Geschäftsentwicklung dar, da nur so die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen sind. Leider gelingt es in vielen Branchen nicht im ausreichenden Maße, Auszubildende oder beruflich qualifizierte Fachkräfte zu finden oder diese auch in schwierigen Zeiten langfristig an das Unternehmen zu binden. Abhilfe kann hier eine gute Personalarbeit schaffen die zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität beiträgt. Oft fehlen jedoch vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen neben den zeitlichen Ressourcen auch Strukturen und Kompetenzen, um eine wirksame Personalarbeit flächendeckend umzusetzen und motivierende Arbeitsbedingungen zu schaffen. Häufig liegen diese Aufgaben bei der aktuell ohnehin schon bis an die Grenzen ausgelasteten Geschäftsführung oder Buchhaltung, obwohl es in den meisten Unternehmen bereits diese eine Person gibt, die sich informell um alles „kümmert“ – sei es als AnsprechpartnerIn für die Mitarbeitenden oder als Unterstützung für die Chefin oder den Chef. Genau diese Person kann der Schlüssel sein, um die Geschäftsleitung bei der Lösung der oben genannten Probleme zu unterstützen. Doch dazu muss sie zunächst identifiziert und anschließend als Kümmerer oder Kümmerin befähigt werden.



Zielstellung:

An dieser Ausgangsstellung setzt das Projekt KÜMS mit dem Ziel an, die als „Kümmerer bzw. Kümmerin“ ausgewählte Person in ihrer bis dato eher informellen Rolle zu stärken und diese weiter auszubauen. Dadurch erhalten die beteiligten Unternehmen Entwicklungsimpulse zu aktuellen Themen sowie der Fachkräftesicherung und zur Beteiligung der Beschäftigten an betrieblichen Entwicklungsprozessen.



Vorgehen:

Am Vorhaben nehmen 10-15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mindestens zehn Unternehmen unterschiedlichster Branchen und Größen des Landkreises Mittelsachsen teil.

Im Mittelpunkt des Projektes stehen zwölf anwendungsorientierte Online-Seminare á 3 Stunden bei denen sich die TeilnehmerInnen unter anderem folgenden Fragestellungen widmen:

Kommunikation

- ✓ Wie können Kommunikationsprozesse im Unternehmen an aktuelle Bedarfe angepasst werden?
- ✓ Welche Kommunikationsinstrumente gibt es und wie kann ich sie zielgerichtet einsetzen (z. B. Mitarbeitergespräche, Online-Tools)?
- ✓ Wie können Konflikte im Unternehmen konstruktiv gelöst werden?

Personalarbeit

- ✓ Wie kann die KümmerInnenrolle im Unternehmen etabliert werden und was bewirkt dies?
- ✓ Wie kann ich meine Mitarbeitenden auch in schwierigen Zeiten langfristig motivieren und binden?
- ✓ Wie kann ich mein Team trotz Physical-Distancing zusammenhalten?
- ✓ Wie kann ich meine Mitarbeitenden unterstützen, Beruf und Privatleben zu vereinen?

Gesundheitsmanagement

- ✓ Gesundheit? Reichen da nicht einfach unser Obstkorb und die wöchentlichen Yogastunden?
- ✓ Was bedeuten eigentlich BGM, BGF und BEM und wie kann ich damit ein „gesundes Unternehmen“ aufbauen?
- ✓ Wie können Hygienemaßnahmen im Unternehmen und im Home-Office umgesetzt werden?
- ✓ Wie kann ich mit psychischen Belastungen und Stress meiner Beschäftigten ressourcenorientiert umgehen?

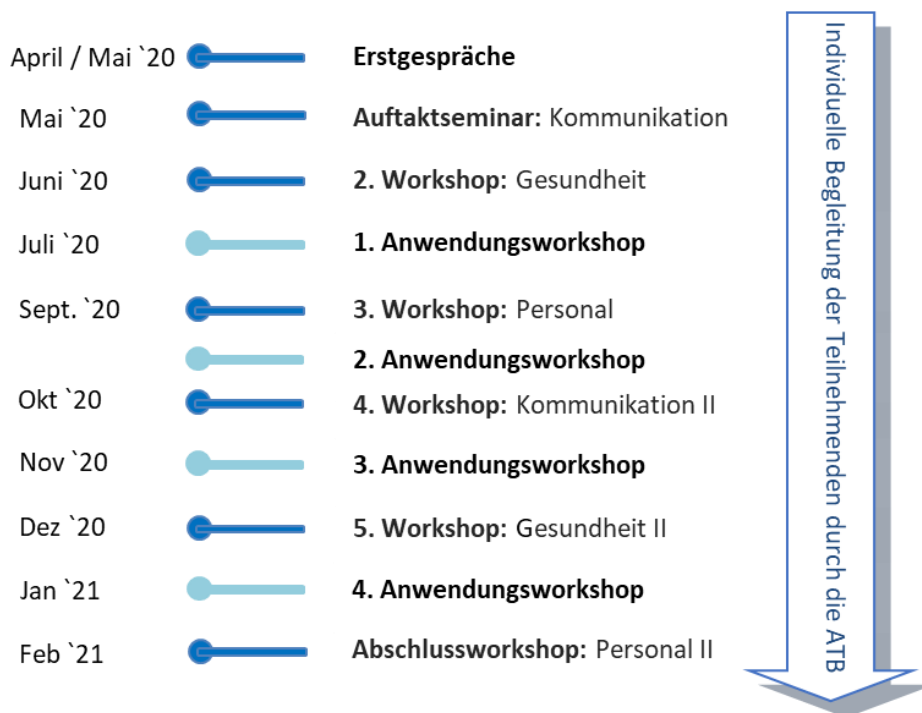
Die Seminarinhalte und Schwerpunkte werden auf Basis der vorab durchzuführenden Bedarfsentwicklungsgespräche mit den beteiligten KümmerInnen aufbereitet.

Ergänzt wird das Vorhaben durch vier Anwendungsworkshops á 4 Stunden, die jeweils unter ein zentrales Thema gestellt werden und (sofern physische Zusammenkünfte wieder gestattet sind) bei einem gastgebenden Unternehmen aus dem TeilnehmerInnen-Kreis stattfinden. Unter Moderation durch die ATB lernen die Teilnehmenden dabei von den Erfahrungen der anderen Unternehmen, um so aus der

Praxis für die Praxis sensibilisiert zu werden. Da die Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen kommen, ist ein offener Austausch möglich.

Weiterhin werden die TeilnehmerInnen mittels individueller Begleitung (z.B. Erhebung des Status quo) während der Projektlaufzeit durch die ATB unterstützt, um die Inspirationen aus den Seminaren und Anwendungsworkshops in ihre Unternehmenspraxis transportieren zu können.

Geplanter Ablauf im Projekt:



Melden Sie sich noch heute an und sichern Sie sich einen der begrenzten Plätze!

Kontakt: Sofie Grundmann
Tel.: 0371 / 3 69 58 23
Fax: 0371 / 3 69 58 25
Mail: grundmann@atb-chemnitz.de